



HERZLICH WILLKOMMEN

Informationsveranstaltung

für Eltern, deren Kinder in zwei
Jahren eingeschult werden



Kreis
Kleve
... mehr als niederrhein



Bildungskreis
Kleve



UNSERE THEMEN

1. Wie lernen Kinder?
2. Gemeinsame Verantwortung
3. So können Sie Ihr Kind auf dem Weg in die Schule begleiten
4. Der Weg in die Schule
5. Beratung für Familien auf dem Weg in die Schule



1. WIE LERNEN KINDER?

1.1 Wie lernen Kinder?

1.2 Jedes Kind lernt anders!

WIE LERNEN KINDER?

- Kinder **wollen** lernen!
- Von Geburt an erforschen sie ihre Umwelt.

z.B.: Kinder lassen aus dem Hochstuhl immer wieder Dinge absichtlich auf den Boden fallen. Sie erforschen auf diese Weise die Schwerkraft.

- Sie tun dies spielend.
- Auf diese Weise bilden sie sich selbst.

Kinder lernen nicht, indem sie von jemand anderem fertiges Wissen oder Können übernehmen. Sie müssen und wollen sich selbst mit etwas auseinandersetzen, um es zu verstehen.

- Sie brauchen aber auch Unterstützung!

- Anregungen, Erklärungen, Mut machen, herausfordern, Gespräche, Rückmeldung, Aufmerksamkeit, Vorbild sein etc.

- durch in erster Linie Eltern, aber auch andere Erwachsene oder Kinder im privaten Umfeld, und natürlich ErzieherInnen und LehrerInnen in KiTa und Grundschule

In keiner Phase des Lebens lernt der Mensch so viel, so mühelos, mit so viel Freude wie in der Kindheit.



JEDES KIND LERNT ANDERS

- Jedes Kind hat andere Lernvoraussetzungen

Was ein Kind lernt und wie schnell es das tut, hängt auch von seinen Lernvoraussetzungen ab.

Jedes Kind hat andere Stärken: Das eine ist besonders sportlich, ein anderes kann schon früh sprechen und Geschichten erzählen, das dritte malt besonders genau, das vierte kann einen Streit selbstständig lösen.

Jedes Kind hat andere Interessen: das eine Kind mag Rollenspiele und ist im Kindergarten der Polizist, das nächste arbeitet gerne mit Werkzeug, das dritte versinkt in Büchern.

Jedes Kind hat andere Bedürfnisse: Die Bereiche, die bei einem Kind noch nicht so weit entwickelt sind, können durch Angebote Erwachsener gestärkt werden.

- Sie bilden den Ausgangspunkt für die Begleitung und Unterstützung der Kinder



2. GEMEINSAME VERANTWORTUNG

- 2.1 gemeinsame Kompetenzen
- 2.2 gemeinsame Inhalte
- 2.3 Lernen in der KiTa
- 2.4 Lernen in der Grundschule

2. GEMEINSAME VERANTWORTUNG



Bildungsblume

- *Zeigt in den äußeren, bunten Kreisen die gemeinsamen Inhalte von KiTa und Grundschule*
- *Im Innenkreis die Kompetenzen, die Kinder entwickeln und brauchen*
- *Im Mittelpunkt steht immer das einzelne, individuelle Kind*

2.1 GEMEINSAME VERANTWORTUNG: KOMPETENZEN



Der innere Kreis der Bildungsblume:

Das Kind steht im Mittelpunkt.

Es entwickelt vom ersten Lebenstag an Kompetenzen, die es für seine Entwicklung und das Lernen braucht.

Basiskompetenzen:

Selbstkompetenz: mit sich selbst zurechtkommen

Sozialkompetenz: mit Anderen zurechtkommen, in einer Gruppe zurechtkommen

Methoden- und Sachkompetenz: mit den Dingen und Phänomenen der Welt zurechtkommen

2.1 GEMEINSAME VERANTWORTUNG: KOMPETENZEN

Selbstkompetenz

- Positives Selbstkonzept
- Selbstständigkeit
- Umgang mit Erfolg und Misserfolg
- Kreativität und Fantasie
- Eigene Fähigkeiten einschätzen
- Entscheidungsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- ...

Sozialkompetenz

- Eigene Interessen vertreten
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitgefühl
- Vorurteile überwinden
- Verantwortung übernehmen
- Konfliktfähigkeit
- Mit anderen Zusammenarbeiten
- Sich an Absprachen halten
- ...

Sach- und Methodenkompetenz

- Den Umgang mit Materialien, Techniken, Gegenständen, Werkzeugen erlernen
- Mit allen Sinnen wahrnehmen
- Neugierde entwickeln
- Wissen aneignen und anwenden
- Handlungsmöglichkeiten ausprobieren
- ...

Beispiele für die Kompetenzbereiche

2.2 GEMEINSAME VERANTWORTUNG: INHALTE



Der äußere Kreis der Bildungsblume:

Diese außenstehenden, bunten Bildungsbereiche wurden von den zuständigen Ministerien des Landes NRW für KiTa und Grundschule gemeinsam festgelegt. Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, in all diesen Bereichen Erfahrungen zu machen und zu lernen.

2.2 GEMEINSAME VERANTWORTUNG: INHALTE

Eine besondere Bedeutung kommt dem Bereich ‚Sprache und Kommunikation‘ (gelb) zu. Die Sprechfähigkeit der Kinder ist besonders wichtig und sollte in allen Bildungsbereichen gefördert werden. Dazu später mehr.

Ein Beispiel für die gemeinsame Arbeit von KiTa und Grundschule im Bildungsbereich ‚Sprache und Kommunikation‘





2.2 GEMEINSAME VERANTWORTUNG: INHALTE

Das Lernen der Kinder beginnt in der KiTa und wird in der Grundschule weitergeführt!

Ein Beispiel aus dem Bereich ‚Sprache und Kommunikation‘:

In der KiTa kann durch das Suchen und Finden von Reimwörtern die Unterscheidung von Lauten unterstützt werden. Auch das Silbenklatschen wird spielerisch eingebunden, beispielsweise indem bei der Begrüßung die Namen aller Kinder in Silben geklatscht werden.

Reimen, Silbenklatschen, Laute heraushören sind wichtige Fähigkeiten, an die die Grundschule beim Lesen- und Schreibenlernen anknüpft.

Dabei Beispiele für Reime und Silbenklatschen geben.



2.3 LERNEN IN DER KiTA

Begegnungen mit anderen Kindern:

Andere Kinder, die etwas ‚schon‘ können oder bereit sind, gemeinsam etwas zu tun oder herauszufinden sind wie ein Motor für die Entwicklung.

Spielendes Lernen:

Alle Kinder erfahren, erforschen und erklären die Welt um sich herum, durch das Spiel. Spielen bedeutet in diesem Alter lernen!

Selbstbestimmtes Lernen:

Anhand der eigenen Interessen kann das Kind in der KiTa aus einer Vielzahl an Spiel- und Beschäftigungsmaterialien und auch Spielpartnern auswählen. Die Lernvoraussetzung ‚Interesse des Kindes‘ ist hier bedeutsam – Kinder und auch Erwachsene lernen dann am besten, wenn sie sich für etwas interessieren.

Selbstbestimmt auch in Hinsicht auf Ergebnisse, Zeit etc

Entwicklungsförderndes Spielen und Lernen:

Die ErzieherInnen erkennen, welche Interessen und Stärken ein Kind hat. Sie nehmen aber auch wahr, was einem Kind noch schwer fällt, wobei es Unterstützung oder Förderung braucht. Dementsprechend können sie den Kindern Spiel- und Lernangebote machen um eine positive Entwicklung zu unterstützen.

Soziales Lernen:

Abwarten, Regeln einhalten, Konflikte lösen, miteinander sprechen etc



2.4 LERNEN IN DER GRUNDSCHULE

Die Grundschule greift den **Spiel- und Forscherdrang** der Kinder auf *und führt damit die Bildungsarbeit der KiTa weiter.*

Die Kinder werden an das schulische Lernen herangeführt: **Sie lernen das Lernen**

- *Selbstständigkeit*
- *Umgang mit Materialien*
- *Zeiteinteilung*
- *Unterstützung suchen*
- *mit anderen zusammenarbeiten etc*
- Um den **unterschiedlichen Lernvoraussetzungen** der Kinder (**Interessen**, **Stärken**, **Bedürfnisse**) gerecht zu werden, bieten die LehrerInnen unterschiedliche Methoden, Aufgaben und Materialien an. (Individuelles Fördern!)
- **Angebote der OGS** außerhalb des Unterrichts/nach dem Unterricht: gemeinsames Essen, Projekte, freies Spiel, AGs etc. *Auch spielendes, interessengeleitetes Lernen wie in der KiTa.*
- Balance zwischen **Anstrengung und Entspannung** – *den Kindern wird mehr abverlangt an Konzentration, Ausdauer und Motivation. Dies sollte zuhause und in der Schule durch entsprechende Angebote zur Entspannung (Bewegung, Vorlesen, spazieren etc) ausgeglichen werden.*
- Soziales Lernen: *die Kinder lernen mit- und voneinander!*



GEMEINSAME VERANTWORTUNG

KiTa und Grundschule möchten die Entwicklung Ihres Kindes gemeinsam fördern!

Damit Kinder im Übergang in die Grundschule gut begleitet werden können und an das Lernen in der KiTa angeknüpft werden kann, ist es wichtig, dass Erzieherinnen und Erzieher und Lehrerinnen und Lehrer sich über Stärken, Bedürfnisse und Interessen des Kindes austauschen.

Wir möchten Sie als Eltern bitten, daran mitzuwirken!



3. SO KÖNNEN SIE IHR KIND AUF DEM WEG IN DIE SCHULE BEGLEITEN

- 3.1 Zusammenarbeit mit KiTa und Grundschule
- 3.2 Lernen in der Familie
- 3.3 Familienalltag



3.1 ZUSAMMENARBEIT MIT KiTA UND GS

Sie können mit KiTa und Grundschule zusammenarbeiten indem Sie...

... als ‚Expertinnen und Experten für Ihr Kind‘ mit Erzieherinnen und Erziehern und Lehrerinnen und Lehrern Gespräche über die Entwicklung Ihres Kindes führen.

... sich mit der Bildungsdokumentation der KiTa einverstanden erklären.

... die Bildungsdokumentation der KiTa an die Grundschule weitergeben.

... die Entwicklung Ihres Kindes im Alltag mit Geduld und Zuwendung unterstützen!

Fragen zur Bildungsdokumentation und den Informationen, die gesammelt werden, können an die KiTas gestellt werden.

Informationen zwischen KiTa und Grundschule dürfen nur dann ausgetauscht werden, wenn die Erziehungsberechtigten sich damit einverstanden erklären! Datenschutz!



3.2 LERNEN IN DER FAMILIE

Die Grundlage für die Entwicklung des Kindes ist die Erziehung und das Lernen in der Familie!

Wichtigster Ort des Lernens: Die Familie!

KiTa und GS ergänzen das Lernen in der Familie.

In den ersten Lebensjahren wird größtenteils zuhause, in der Familie, die Grundlage für das lebenslange Lernen eines Kindes gelegt.

Sie sind

...die wichtigsten Bezugspersonen für Ihr Kind.

Sie geben Sicherheit und Nähe, sind Vorbild für das Kind. Sichere, positive Bindungen geben den Kinder die Sicherheit, die sie brauchen, um ihrem eigenen Lerninteresse zu folgen.

... die Experten für Ihr Kind.

Sie kennen die Interessen, Stärken und Bedürfnisse des Kindes meist am besten.

Nur gemeinsam mit Ihnen können Kindertagesstätte und Grundschule die Entwicklung Ihres Kindes fördern!

KiTa und GS sind auf die Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen – gerade im Übergang von der KiTa zur GS!



3.2 LERNEN IN DER FAMILIE

Wie kann ich mein Kind auf dem Weg in die Schule begleiten?

- Kein Kind muss vor der Schule lesen, schreiben oder rechnen können!
- Ihr Kind möchte lernen. Es richtet sich dabei nach seinen **Stärken** und **Interessen**. Drängen Sie Ihr Kind nicht!
- Bestärken Sie Ihr Kind. Machen Sie ihm Mut. Zeigen Sie Interesse und loben Sie es, für das, was es schon kann!
- Greifen Sie die Lernfreude Ihres Kindes auf und spielen, forschen und gestalten Sie gemeinsam.
- Nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind!

3.2 LERNEN IN DER FAMILIE

- Ich - selbstständig werden

z.B. auch bei schwierigen Aufgaben: Lassen Sie es Ihr Kind zunächst alleine versuchen. So lernt es Ausdauer, sich anzustrengen, den Umgang mit Misserfolgen, stolz sein, Selbstvertrauen etc

- Wir - in einer Gruppe leben

z.B. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Regeln, die im Alltag gelten und erklären Sie ihm warum sie Ihnen wichtig sind. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind und auch Sie selbst sich an die aufgestellten Regeln halten.

- Denken und Wahrnehmen

Eine wichtige Fähigkeit für das Lernen in der Schule ist zum Beispiel, dass Kinder sich Dinge die sie gesehen oder gehört haben, merken können. Spielen Sie Memory oder Puzzeln Sie mit Ihrem Kind.

- Bewegung und Entspannung

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich viel und abwechslungsreich bewegt. Trauen Sie ihm etwas zu: Balancieren, Klettern, Rad fahren!

- Hören, Sprechen, Vorlesen, Lesen, Schreiben

Lesen Sie Ihrem Kind täglich vor! Hören Sie ihm zu, wenn es etwas erzählen möchte. Sprechen und Zuhören bereitet das Kind auf das Lesen und Schreiben in der Schule vor.

- Vergleichen, Formen, Zahlen, Zählen, Rechnen

Spielen Sie zum Beispiel Würfelspiele. Das Kind lernt so erste Mengen kennen (1-6).

3.3 FAMILIENALLTAG



Ein abwechslungsreiches und strukturiertes Familienleben fördert die Interessen, Stärken und Kompetenzen Ihres Kindes.

In dieser Grafik sehen Sie mögliche Bausteine im Familienleben, die Ihr Kind beim Lernen in der KiTa und in der Grundschule unterstützen.



4. DER WEG IN DIE SCHULE

- 4.1 Termine vor der Einschulung
- 4.2 Sprachstandsfeststellung
- 4.3 Schulanmeldung
- 4.4 Schuleingangsuntersuchung
- 4.5 Gemeinsames Lernen



4.1 TERMINE VOR DER EINSCHULUNG

- Delfin 4: *auf nächster Folie*
- Vorschulprojekte etc: *verschiedene Angebote in Kooperation zwischen KiTa und Grundschulen möglich. Möglichkeit, sich über die Schulen zu informieren.*
- Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt: *Dringender Rat diese wahrzunehmen! Entwicklungsverzögerungen, Krankheiten, Seh- oder Hörbeeinträchtigungen können so frühzeitig erkannt werden.*
- Schulanmeldung, Schuleingangsgespräch, Schulspiel:
 - Sie erhalten etwa 10-11 Monate vor Schulbeginn ein Schreiben vom Schulverwaltungsamt Ihrer Stadt oder Gemeinde. Darin werden sie gebeten, ihr Kind an einer Grundschule anzumelden.*
 - Eltern sollten ihr Kind zur Anmeldung mitnehmen.*
 - Unterschiedliche Organisation der Anmeldung in den Schulen.*
 - idR ein Gespräch mit Schulleitung möglich, Formulare werden ausgefüllt etc*
 - Schulspiel: Die Kinder im letzten KiTa-Jahr werden in die Schule eingeladen. Die LehrerInnen lernen dort anhand verschiedener Stationen die Kinder kennen und verschaffen sich einen Eindruck über Stärken und Bedürfnisse Ihres Kindes.*
- Schuleingangsuntersuchung des Gesundheitsamtes: *auf kommender Folie mehr*
- Elternabend für die Eltern der Schulanfänger: *Die Schule lädt dazu ein*
- Unterrichtsbeginn: *Die Schulpflicht des Kindes beginnt am 1. August. Die Einschulungsfeier findet häufig erst am 2. Schultag nach den Ferien statt.*



TERMINE VOR DER EINSCHULUNG



- Informationsveranstaltung für Eltern 4-jähriger Kinder



- Sprachstandsfeststellung Delfin 4



- ‚Vorschulprojekte‘ in der KiTa, Tage der offenen Tür, Schulbesuche etc.



- Vorsorgeuntersuchung beim Kinderarzt, U9 + Impfung



- Schulanmeldung (Okt/bis spätestens 15. Nov), Schuleingangsgespräch, Schulspiel



- Schuleingangsuntersuchung durch das Gesundheitsamt (Okt/Nov – Apr/Mai)



- Elternabend für die Eltern der Schulanfänger



- Unterrichtsbeginn (nach den Sommerferien)



4.2 SPRACHSTANDSFESTSTELLUNG DELFIN 4 (ZWEI JAHRE VOR DER EINSCHULUNG)

Die Sprache ist eine Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Lernen in der Schule!

- Wenn die Kenntnisse in Deutsch nicht ausreichen, brauchen Kinder Unterstützung.
- Die sprachliche Entwicklung eines Kindes muss daher frühzeitig beobachtet werden, damit es bei Bedarf schon vor Schulbeginn gefördert werden kann.
- Für Kinder, die mit einer anderen Familiensprache aufwachsen, ist der Besuch einer KiTa ideal, um neben der Familiensprache auch die deutsche Sprache zu erlernen.

Dem Bildungsbereich ‚Sprache und Kommunikation‘ kommt eine besondere Bedeutung zu. Eine altersgemäße Sprachentwicklung und die Beherrschung der deutschen Sprache sind eine Grundvoraussetzung für das erfolgreiche Lernen in der Schule.

Auf der Seite des Schulministeriums können Flyer in verschiedenen Sprachen heruntergeladen werden und sollten bei der Veranstaltung zur Mitnahme angeboten werden.

<https://www.schulministerium.nrw/themen/schulsystem/schulformen/grundschule/sprachstandsfeststellung>

4.2 SPRACHSTANDSFESTSTELLUNG DELFIN 4 (ZWEI JAHRE VOR DER EINSCHULUNG)

- In der KiTa wird die Sprachentwicklung der Kinder beobachtet und dokumentiert (vorausgesetzt, die Eltern haben der Bildungsdokumentation zugestimmt).
- Für Kinder, die keine KiTa besuchen und Kinder, deren Eltern der Bildungsdokumentation in der KiTa nicht zugestimmt haben, findet eine spielerische Überprüfung des Sprachstandes in den Grundschulen statt: Delfin4.
- Wird auf der Grundlage des Sprachstandstests bei einem Kind, das keine KiTa besucht, ein Bedarf an Sprachförderung festgestellt, wird den Eltern wie bisher empfohlen, ihr Kind in einer Kindertageseinrichtung anzumelden. Kommen die Eltern dieser Empfehlung nicht nach, so werden sie vom Schulamt verpflichtet, ihr Kind an einer vorschulischen Sprachfördermaßnahme teilnehmen zu lassen.

Weitere Informationen können der Homepage des Schulministeriums entnommen werden:

<https://www.schulministerium.nrw/themen/schulsystem/schulformen/grundschule/sprachstandsfeststellung>



TERMINE VOR DER EINSCHULUNG

- Schulanmeldung, Schuleingangsgespräch, Schulspiel:

- Sie erhalten etwa 10 Monate vor Schulbeginn ein Schreiben vom Schulverwaltungsamt Ihrer Stadt oder Gemeinde. Darin werden sie gebeten, ihr Kind an einer Grundschule anzumelden.*
- Eltern sollten ihr Kind zur Anmeldung mitnehmen.*
- Unterschiedliche Organisation der Anmeldung in den Schulen.*
- idR ein Gespräch mit Schulleitung möglich, Formulare werden ausgefüllt etc*
- Schulspiel: Die Kinder im letzten KiTa-Jahr werden in die Schule eingeladen. Die LehrerInnen lernen dort anhand verschiedener Stationen die Kinder kennen und verschaffen sich einen Eindruck über Stärken und Bedürfnisse Ihres Kindes.*



4.3 SCHULANMELDUNG

- Alle Kinder, die bis zum 30. September sechs Jahre alt werden, sind ab dem 1. August des gleichen Jahres schulpflichtig.
- Eltern können die Grundschule für ihr Kind frei wählen.
- Über die tatsächliche Aufnahme in die Schule entscheidet die Schulleitung nach Abschluss des Anmeldeverfahrens.
- Kann die Schule nicht alle angemeldeten Kinder aufnehmen, findet ein Auswahlverfahren gemäß § 1 der Ausbildungsordnung Grundschule (AO-GS) statt.



VORZEITIGE EINSCHULUNG

- Eltern, die eine vorzeitige Einschulung ihres Kindes wünschen, können einen formlosen Antrag an die Grundschule richten.
- Die Schulleitung entscheidet nach Beratung mit den Eltern über die Aufnahme.
- Als Entscheidungshilfe kann die Schulleitung ein schulärztliches oder im Einzelfall auch ein schulpsychologisches Gutachten heranziehen.
- Eine Aufnahme ist immer dann möglich, wenn erwartet werden kann, dass das Kind erfolgreich in der Schule mitarbeiten wird.

Bitte lassen Sie sich bei Bedarf in Hinsicht auf eine vorzeitige Einschulung von den Erzieherinnen und Erziehern Ihrer KiTa beraten!



RÜCKSTELLUNG

- Schulpflichtige Kinder können nur aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden.
- Die Entscheidung trifft die Schulleitung auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens. Die Eltern sind anzuhören.
- Für ihre Entscheidung kann die Schulleitung auch weitere, von den Eltern beigebrachte, fachärztliche oder fachtherapeutische Stellungnahmen berücksichtigen.
- Dabei können auch präventive Gesichtspunkte mit einbezogen werden.

Bitte lassen Sie sich bei Bedarf in Hinsicht auf eine Rückstellung von den Erzieherinnen und Erziehern Ihrer KiTa beraten!



ERNEUTE SPRACHSTANDSFESTSTELLUNG (IM RAHMEN DER SCHULANMELDUNG)

- Im Anmeldegespräch bekommen die LehrerInnen einen Eindruck von den Deutschkenntnissen Ihres Kindes.
- *Ergeben sich aus dem Gespräch Anhaltspunkte dafür, dass das Kind auf Grund fehlender deutscher Sprachkenntnisse in der Grundschule nicht erfolgreich mitarbeiten kann, führt die Schule mit dem Kind einen Test durch, um seinen Sprachstand genau zu ermitteln.*
- Auch in der Grundschule können die Deutschkenntnisse Ihres Kindes weiter gefördert werden.
- Für Kinder, die mit einer anderen Familiensprache aufwachsen, ist der Besuch einer KiTa ideal, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern!



TERMINE VOR DER EINSCHULUNG



- Informationsveranstaltung für Eltern 4-jähriger Kinder



- Sprachstandsfeststellung Delfin 4



- ‚Vorschulprojekte‘ in der KiTa, Tage der offenen Tür, Schulbesuche etc.



- Vorsorgeuntersuchung beim Kinderarzt, U9 + Impfung



- Schulanmeldung (Okt/bis spätestens 15. Nov), Schuleingangsgespräch, Schulspiel



- Schuleingangsuntersuchung durch das Gesundheitsamt (Okt/Nov – Apr/Mai)



- Elternabend für die Eltern der Schulanfänger



- Unterrichtsbeginn (nach den Sommerferien)



4.4 SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNG

Die Einladung erfolgt automatisch nach der Schulanmeldung.

Die Schulärztin/Der Schularzt untersucht Ihr Kind:

- Hör- und Sehtest
- Körperliche Untersuchung
- Entwicklungsstand in Bereichen, die für das Lernen in der Schule wichtig sind

Entwicklungsbereiche, die untersucht werden (beispielhaft) – Überschneidung mit den Bereichen, die wir soeben schon vorgestellt haben unter ‚Anregungen für Familien‘

-Sprache

-Körperkoordination (Bewegung)

-Feinmotorik

-Zählen und Mengen

-Wahrnehmen und Aufmerksamkeit

Aus den Ergebnissen werden bei Bedarf Empfehlungen zur weiteren Abklärung und/oder Förderung abgeleitet.

Ziel: Einen erfolgreichen und gesunden Schulbesuch ermöglichen!



INKLUSION UND GEMEINSAMES LERNEN

Jedes Kind ist einzigartig!

Verweisen Sie an dieser Stelle erneut auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (Stärken, Interessen und Bedürfnisse) der Kinder.

Ziel der Inklusion:

Gemeinsam Leben und Lernen

Ihr Kind entwickelt sich anders?

Ihr Kind benötigt sonderpädagogische Unterstützung?

Lassen Sie sich beraten:

- von den InklusionskoordinatorInnen des Kreises (Tel: 02821 - 85288)
- von der KiTa
- von der Grundschule



5. BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

5.1 Beratungsstellen der Caritas

5.2 Begleitung und Beratung durch Kinderärzte

5.3 Bildungs- und Teilhabepaket

Das Kind steht im Mittelpunkt.

Ziel: Bestmögliche Lebens-, Lern und Entwicklungschancen für das Kind!

5.1 BERATUNGSSTELLEN DER CARITAS

BERATUNGSSTELLE FÜR KINDER,
JUGENDLICHE UND FAMILIEN



Gemeinsam
Lösungen entwickeln

Ein kostenloses und vertrauliches Angebot des

- Caritasverband Kleve e.V.
- Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.

Beratung beispielsweise zur

- Erziehung
- Entwicklung von Kindern,
- Bewältigung von Krisen (Verlust oder Trennung)
- allgemeine Fragen

Informationen und Telefonnummern finden Sie auf der jeweiligen Homepage.



5.2 BEGLEITUNG UND BERATUNG DURCH KINDERÄRZTE

Kinderärzte bieten für Ihr Kind die Früherkennungsuntersuchungen an.

- *Zehn Untersuchungen (U1-U9) sind bis zum sechsten Lebensjahr vorgesehen. Nutzen Sie dieses Angebot, damit der Arzt oder die Ärztin frühzeitig feststellen kann, ob sich Ihr Kind gesund und altersgerecht entwickelt.*
- *Als Mutter oder Vater können Sie bei allen Untersuchungen dabei sein und mit dem Arzt oder der Ärztin sprechen.*
- *Ein weiterer wichtiger Baustein für die Gesundheit Ihres Kindes sind die Impfungen. Auch diese werden in Kinderarztpraxen angeboten.*

5.3 BILDUNGS- UND TEILHABEPAKET

- Unterstützt werden alle Kinder und Jugendlichen, die selbst oder deren Eltern
 - Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII - also Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Sozialhilfe – beziehen.
 - Wohngeld oder Kinderzuschlag nach dem Kindergeldgesetz erhalten.
 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten
- Gefördert werden z.B. die Kosten für das Mittagessen in Schulen und Kindergärten, Beiträge für (Sport-)vereine, Kursgebühren und Ferienfreizeiten, Klassenfahrten, Schulbedarf, Schülerbeförderung, Nachhilfeunterricht.

Anträge und weitere Informationen (mehrsprachig) finden Sie u.a. auf der Seite des Kreises Kleve unter ‚Kinder & Jugendliche‘.

Link:

<https://www.kreis-kleve.de/de/fachbereich4/bildungs-und-teilhabepaket/&nid1=16450>



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!